

KARTEIKARTE 41

CALA TAMARELLS



GEOGRAFISCHE UND FYSISCHES DATEN:

Gemeinde: Maó.

Andere Benennungen: cala de sa Torreta.

Angrenzende Städtische Gebiete: Keine.

Zugang: Zu Fuss, vom Parkplatz des Grau aus, über den Camí de Cavalls.

Orientierung des Strandes: Nord.

Oberfläche des Strandes: 3.420m².

Länge des Strandes: 260 m.

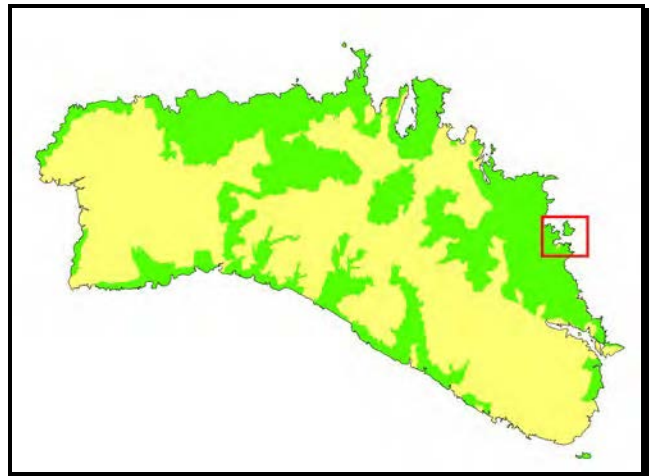
Breite des Strandes: 15 m.

Sättigungsgrad des Strandes: Niedrig in der Hochsaison, aber viele Boote.

Geologische Beschaffenheit der Umgebung:

Zusammensetzung der Ablagerungen: Karbonisiert, von Mittelfeiner Körnung, Graufarben, etwa 60% Bioclastisch Organisch.

Naturschutzgebiet: Teilausmachend des Parc Natural des'Albufer des Grau, Naturgebiet von Hoher Wichtigkeit Me-7, und Xarxa Natura 2000. Der Meeresteil macht teil aus von Naturpark, sowie von Xarxa Natura 2000.



STRANDDIENSTE:

CIME Strandklassifizierung: Typ C (Naturstrand ohne Fahrzeugzugang).

Abstand zum Parkplatz: 1.800 m von es Grau entfernt.

Rettungsdienst: Nicht Verfügbar.

Andere Dienste: Keine.

UMGEBUNG UND LANDSHAFT

Eingebettet in den Naturpark s'Albufera des Grau, ist die Tamarells Bucht ein Meereseingang der sich genau gegenüber der illa d'En Colom befindet, in Zwei geteilt (Tamarells Nord und Tamarells Süd) durch den Ausläufer des TamarellsHügels (Siehe foto anbei). Jede dieser Hälften werden durch Zwei Strände geformt (bestehend aus abgerundeter Kieselstein und Sand), die ausreichend vor den direkten Wettereinfluss geschützt werden.



Beide Strände verfügen über Dünenformationen. Die Dünen von Tamarells Nord sind eher flach und efimärisch, im gegensatz zu den Dünen von Tamerells Süd, die in Östlicher richtung Steil nach oben verlaufen und vom Meer drainiert werden. (Siehe foto Links). Hinter Tamarells Nord befindet sich eine kleines Sumpfgebiet wo man Schilffrohr (Juncus spp.)und salicòrnies annuals (Salicornia ramosissima) antrifft (Siehe foto Rechts).



PFLANZEN UND VEGETATION

Nicht immer hängt eine Vegetative Artenvielfalt mit der Ausgedehntheit des Strandes zusammen. Hohe besucherfrequenzen und die Systematische Aufräumung des Strandes sind die Faktoren die die Dünenvegetation der ersten Strandlinie am stärksten beeinflussen. Diese Bucht der Ostküste ist Hierfür ein gutes Beispiel. Die geringe Oberfläche, und der fast Jungfräuliche zustand sorgt dafür dass mann hier nicht nur eine grosse Artenvielvalt, sondern auch die weite Verbreitung der Vegetation vorfindet. In erster Linie, und vor allem in den Resten der Posidonia die sich hier Anhaufen, findet mann Pionierarten wie die espinadella (Salsola kali) (Siehe foto rechts), die ravenissa de platja (Cakile maritima), Suaeda spitaca und der cascall marí (Glaucium flavum) (Siehe foto Links), einige van Ihnen in überfluss. Je tiefer im inneren der Düne findet man Dauerhaftere Pflanzen wie : lliri de platja (Pancratium maritimum), lletrera de platje (Euphorbia paralias), carc de platja (Eryngium maritimum), und machen, in kurzer Entfernung, schon platz für Holzartige Arten wie die sempreviva oder camamil.ló

(*Helichrysum stoechas*), die zum schluss übergehen in einen sivinar der von Strauchartige Pflanzen bevölkert wird: *camamil·la* (*Santolina chamaecyparissus* subsp. *Magonica*), *romaní* (*Rosmarinus officinalis*), *mata* (*Pistacia lentiscus*) und *sivina* (*Juniperus phoenicea*).



TIERE



Dank der reichhaltigen Flora dieser Strände, ist diese in idealer Platz um Insekten und andere Wirbellose Tiere zu Beobachten. In dieser Gruppe sind vor allem die lepidopters ropalòcers (Tagschmetterlinge) zu Bewundern. Es gibt ein grosse Zahl an Tiere die den Leben in den Dünen angepasst sind, einige dieser Arten sind hier auf Menorka anwesend, wie zum beispiel : die *blaveta d'ugó* (*Polyommatus icarus*), ein kleiner Schmetterling (3 cm Durchmesser) der eine bemerkenswerte Sexuelle Dimorfität vorweist (Die Männchen haben eine Blau-Metallische Farbe, und die Weibchen haben eine Braunliche Farbe mit Orangenfarbiger

Umrandung)(Siehe foto anbei), man kann Sie Beobachten von April bis September. Die *papallona dels cards* (*Cynthia cardui*) ist eine relative Grosse Art (5 cm Durchmesser), die Orangfarbigen Flügel sind mit Schwarze und Weisse Punkte Gespickt), die man von April bis Juni und von anfang September bis ende Oktober Betrachten kann. Die *papallona llimonera* (*Gonepteryx Cleopatra*), auch relative Gross (6 cm), hat Gelbe Flügel mit Zwei Orangen Punkten, welches Sie Unverwechselbar machen. Diese Art ist sehr häufig anzutreffen in Mai und Juni. Und zum schluss die *grogüeta* (*Pyronia Cecilia*), deren Braunumrandete Gelben Flügel von ende Mai bis ende August bewundert werden können.

IM MEER

Die Bucht von Tamarrells wird von *posidònia* Beherrscht, welche eine kleine *escull barrera* am Nordende formt. Eine *escull barrera* einen *posidònion*Teppich der stark Vertikal gewachsen ist und im laufe der Jahre die Wasseroberfläche erreicht hat. An der Wasseroberfläche entfalten sich die Blätter. Es hat die form eines Halbmondes und in der mitte wächst *algueró* (*Cymodocea nodosa*), eine weitere Meerespflanze. In der umgebung der *escull barrera* wächst der *nacre* (*Pinna nobilis*), der grösste bivale des Mittelmeerraums, in ausgiebigem masse. Er kann bis zu Einen meter lang werden.(Siehe foto anbei).

Die Buchtumrandung ist fast völlig von diverser *Cysoseria*arten Überwuchert. Die Bucht ist Untief und die hier zu Beobachtenden Fische sind eher klein, aber die anwesenheit des *Posidoniasteppichs* und der Schutz



der illa d'en Colom, machen aus diesen Gewässern ein gute Brut und Zuchtstätte.

GESCHICHTE UND BESONDERHEITEN

Die Bucht wird im Norden von dem Ausläufer des Colomars und den Torre de Rambla, einen Überwachungsturm, gebaut um 1.800, aus der zeit der letzten Englischen Überherrschungs(Siehe foto) begrenzt. Auf Menorka gibt es, der Küste entlang, ein Netz von 15 Verteidigungstürmen, gebaut ende des 18. Jahrhunderts, sowohl von Spanier als auch von Engländer. Die funktion dieser Türme war des verhindern der ausbeutung der Meeresgründe rundum Menorka, und das verhindern des Anlegen von Fremde Truppen die die Insel Belagern wollten um die castell de Sant Felip zu besiegen, ein festigung die den Hafen von Maó Abschluss und die Letzte Feldschanze der Menorkinischen Verteidiger war.

Die Stammkonische Form, und die Ausenseiten der Ummauerung des Torre Rambla oder Tamarells, sind sehr stark von Erosion des Meersalzes und des Windes betroffen. Der Turm würde nicht restauriert und befindet sich in seiner Originalen verfassung, ausser der Offene Eingang im Erdgeschoss. Der Turm bestand aus Drei Ebenen. Der Eingang, den mann mittels einer Holzleiter betrat, befand sich in der Zweiten Ebene.

In der Ersten Ebene befand zich der Lebensmittelvorrat und Schiesspulver, die Zweite Ebene bestand aus einen einzigen Achteckigen Raum, hier wohnten die Soldaten. Auf der Terasse befanden sich die Kanonen um Feindliche Schiffe Angreifen zu können. Leider befindet sich der Turm in sehr schlechtem Zustand, und besteht Einsturzgefahr. Heutzutage befindet der Turm sich in Privater Hand, und gehört zu den lloc de Sa Torreta.

